

E 2001 (C) 5/18

*Der Vorsteher des Politischen Departementes, G. Motta,
an den Vorsteher des Militärdepartementes, K. Scheurer*

Kopie
S SA.

Bern, 4. April 1928

Herr Nationalrat Bringolf hat am 21. März folgendes Postulat im Nationalrat eingereicht:

«Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage zu prüfen und den eidgenössischen Räten beförderlichst Bericht und Antrag einzureichen, ob nicht die schweizerische Delegation im Völkerbund beauftragt werden soll, den Vorschlag der Sowjetdelegation auf vollständige und beschleunigte Abrüstung, der der vorbereitenden Abrüstungskonferenz und dem Völkerbundssekretariat eingereicht wurde, zu ihrer eigenen Sache zu machen und an der nächsten Tagung der Völkerbundversammlung dafür einzutreten.»

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend den Entwurf einer Antwort des Bundesrates zur Äusserung zu unterbreiten:

«Die Sowjetdelegation hat ihre Abrüstungsvorschläge der Kommission für die Vorbereitung der Abrüstungskonferenz unterbreitet¹, einer Völkerbundskommission, in der die Schweiz nicht vertreten ist. Ob die nächste Völkerbundversammlung sich materiell mit einzelnen dieser Kommission unterbreiteten Vorschlägen befassen wird, kann heute nicht vorausgesagt werden. Der Bundesrat wird jedenfalls nach wie vor, mit der durch die besondere Lage unseres Landes bedingten Reserve, alle jene Bestrebungen unterstützen, die seines Erachtens einer wirklichen Abrüstung förderlich sind².»

1. In seinem Bericht an die Generalstabsabteilung vom 28.3.1928 schrieb A. Züblin in diesem Zusammenhang: [...] Ich habe diese Protokolle [der Verhandlungen der vorbereitenden Abrüstungskommission vom März 1928] durchgearbeitet, um mich auf dem Laufenden zu halten, insbesondere auch mit Bezug auf die einlässliche Behandlung des russischen Vorschlags auf Totalabrüstung. Die bezüglichen Voten der Mitglieder ausser Soviet-Russland und Deutschland enthalten den grössten Teil alles desjenigen, was man überhaupt gegen die Totalabrüstung grundsätzlich vorbringen kann, insbesondere aber gegen den sehr oberflächlich ausgearbeiteten und von Widersprüchen strotzenden Vertragsentwurf der russischen Delegation. Sie sind daher auch von Wichtigkeit für eine allfällige parlamentarische Behandlung dieser Frage, die, wenn ich nicht irre, durch eine kommunistische Motion oder dgl. angeregt wurde. Von Bedeutung sind insbesondere die Ausführungen der Vertreter von Grossbritannien und Holland. Ich habe mir darüber eine Anzahl Notizen der wesentlichsten Punkte gemacht, die im Notfall in kurzer Zeit ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt werden könnten (E 27, Archiv-Nr. 23380/1).

2. Das Postulat wurde in der Wintersession 1931 vom Nationalrat unbeantwortet abgeschrieben.

